

1. Zweck und Inhalt des ÖBGV-Spielerpasses

- 1.1 Der Spielerpass weist seinen Inhaber als vereinsmäßig gemeldeten und verbandsmässig erfassten Bahngolfspieler aus.
- 1.2 Der Spielerpass ist der Nachweis der Spielberechtigung innerhalb der Lizenzart seines Inhabers für einen Bahngolfverein.
- 1.2.1 Lizenzarten:
- 1.2.1.a A-Lizenz
Enthält die Spielberechtigung für alle Nationalen und Internationalen Bewerbe und Meisterschaften
- 1.2.1.j J-Lizenz
Enthält die Spielberechtigung für alle Nationalen und Internationalen Bewerbe und Meisterschaften
Bei mindestens zwei (2) erzielten Ranglistennoten pro Kalenderjahr erhält der Stammverein im Folgejahr die Lizenzgebühr für Jugendliche lt. Gebührenordnung gutgeschrieben.
- 1.2.1.b B-Lizenz
Enthält die Spielberechtigung für alle Nationalen und Internationalen Bewerbe, ausgenommen: Nationencup, Weltmeisterschaften, Europameisterschaften, World Adventure Golf Masters (WAGM), Europacup, Österr. Staatsmeisterschaften, Österr. Mannschaftsstaatsmeisterschaft (Bundesliga), Österr. Meisterschaft Jugend, Österr. Meisterschaft Senioren
- 1.2.1.c C-Lizenz
Enthält die Berechtigung der österreichweiten Trainingskarten, sowie die Spielberechtigung für alle Nationalen und Internationalen Pokalturniere lt. Ausschreibungen. Es werden dabei keine Ranglistennoten vergeben.
Enthält die Berechtigung der österreichweiten Trainingskarten, sowie die Spielberechtigung für alle Nationalen und Internationalen Pokalturniere lt. Ausschreibungen, sowie für Bundes- und Landesmeisterschaften der Dachverbände (ASKÖ, ASVÖ, SPORTUNION), sofern der Stammverein einem der ausrichtenden Dachverbände angehört. Es werden dabei keine Ranglistennoten vergeben
- Ein Wechsel in eine höhere Lizenzart ist während des ganzen Jahres zu jedem Zeitpunkt möglich, wobei dann die Differenz der Lizenzgebühr auf die jeweils höhere Lizenzgebühr nachzuzahlen ist. Dies ist per Einzahlungsbeleg (Kopie) nachzuweisen. Ein Wechsel in eine niedrigere Lizenzart kann nur zum Jahreswechsel (31.12.) erfolgen.
- 1.3 Der Spielerpass ist nur dann gültig, wenn er folgende Angaben enthält:
- Foto
 - Passnummer
 - Zuname, Vorname
 - Vereinszugehörigkeit
 - Kategorie
 - Gültig ab
 - Geburtsjahr
 - Staatsbürgerschaft

2. Passzentrale

Für die Verwaltung der Pässe ist die Passzentrale zuständig.
Der Bearbeiter der Passzentrale ist Bundesvorstandsmitglied des ÖBGV.
Über den Standort der Zentrale entscheidet der ÖBGV-Bundesvorstand.

3. Ausstellungsverfahren

- 3.1 Die Erstellung eines Spielerpasses erfolgt ausschließlich durch die ÖBGV-Passzentrale.
- 3.2 Anträge auf Ausstellung eines Spielerpasses sind auf dem dafür vorgesehenen Formular (VDS 27) über den jeweiligen Landesverband beim ÖBGV einzureichen.
Zusätzlich zu oben genanntem Formular ist eine Kopie des Zahlscheines beizulegen und gemeinsam an die ÖBGV-Passzentrale zu senden.
- 3.3 Der Antrag muss folgendes enthalten:
- Digitales Lichtbild des Inhabers (per Mail zu senden)
 - Zuname, Vorname
 - vollständige Wohnadresse
 - Geburtsdatum
 - Staatsbürgerschaft

Datum der Anmeldung
Vereinszugehörigkeit
Landesverbandszugehörigkeit
Kategorie

3.4 Passanträge

Der gesamte Schriftverkehr kann auch mittels E-Mail erfolgen.

Die dafür zuständigen Landes-Passzentralen füllen das Antragsformular vollständig in Blockschrift aus und zahlen die entsprechende Lizenzgebühr ein.

Gleichzeitig muss ein digitales Passbild per Mail an die Passzentrale des ÖBGV gesandt werden.

Nach Bearbeitung erhält die zuständige Landesverbandspasszentrale per Mail eine vorläufige ÖBGV-Lizenz für den jeweiligen Spieler.

Die Übermittlung der sorgfältig ausgefüllten Antragsformulare und Passfoto gilt ohne weiteres Begleitschreiben als formeller Antrag auf Erteilung der Spielerberechtigung.

Die Landesverbandspasszentrale ist dem ÖBGV gegenüber für die Weiterleitung der Lizenzgebühren verantwortlich.

Maßgebend für die Eintragung der Spielberechtigung durch die ÖBGV-Passzentrale ist das DATUM DES ZAHLSCHEINES. Als Überbrückung für den Passausstellungs-Zeitraum gilt für den Nachweis einer gültigen Spielberechtigung die VORLAGE DES ZAHLUNGSBELEGES (daher muss der Vor- und Zuname unbedingt auf dem Zahlschein aufscheinen!!).

Praktische Auslegung:

Spieler, für die der Verein einen ordnungsgemäßen Spielberechtigungsantrag stellt, sind am darauffolgenden Turniertermin spielberechtigt.

In jeder Beziehung einwandfreie Passanträge sind zu behandeln.

Die gültig erstellten Spielerpässe sind von der ÖBGV-Passzentrale an die zuständige Landesverbands-Passzentrale weiterzuleiten.

Unvollständige oder fehlerhafte Anträge werden mit entsprechendem Hinweis zurück übermittelt.

Portokosten für Rücksendungen gehen in allen Fällen zu Lasten der zuständigen Landesverbände.

Bei jedem Antrag auf Erteilung der Spielberechtigung haben die Landesverbands-Passzentralen sowie die ÖBGV-Passzentrale an Hand der Kartei zu prüfen, ob für den betreffenden Antragsteller bereits eine Spielberechtigung erteilt wurde. Ist dies der Fall, ist aufgrund der Freigabe durch den alten Verein in Verbindung mit den entsprechenden Bestimmungen der ÖBGV-Sportordnung zu ermitteln, ab wann eine neue Spielberechtigung erteilt werden kann.

3.5 Änderungen: (Anschriftsänderung, Namensänderung, usw.)

Hier werden die geänderten Daten ebenfalls auf dem Antragsformular eingetragen.

Der Vermerk "Änderung" hat deutlich angebracht zu sein. Das Antragsformular hat vom Verein über die Landesverbandspasszentrale an die Passzentrale des ÖBGV gesandt zu werden.

3.5.1 Kategoriwechsel:

Beim Erreichen eines Alters, welches eine Umstellung der Kategorie nach sich zieht, ist ein aktuelles digitales Passfoto an die Passzentrale (passzentrale@oebgv.at) zu senden.

3.6 Passverlust:

Bei Passverlust ist lt. Pkt. 3.4 Passanträge vorzugehen.

3.7 Abmeldung:

Eine Abmeldung kann jederzeit erfolgen. Der Landesverband hat die schriftliche Abmeldung (VDS 27) und den Spielerpass an die Passzentrale zu senden.

Die Spielerpassnummer bleibt in der Passzentrale 2 Jahre nach der Abmeldung erhalten, diese ist bei Wiederanmeldung innerhalb der Zweijahresfrist für denselben Spieler wieder zu verwenden.

3.8 Ummeldung:

Die Ummeldung ist nur mittels Formblatt VDS 27 möglich.

Der Übertrittstermin ist mit einmal innerhalb von zwölf (12) Monaten und Spieler festgesetzt.

Eine notwendige Stehzeit beträgt 10 Tage, und beginnt mit dem Datum der schriftlichen Abmeldung des Spielers an den Verein (Original) und den Landesverband (Kopie.) Auch bei Vereinsauflösung behält die Stehzeit ihre Gültigkeit. Für die Einhaltung der Stehzeit ist die Passzentrale des jeweiligen Landesverbandes verantwortlich.

Nimmt eine Spielerin/ein Spieler als Mitglied einer Österreichischen Nationalmannschaft an Welt- oder Europameisterschaften der Jugend, der Senioren oder der Allgemeinen Klasse teil, kommt auf sie/ihn der erste Absatz mit der Maßgabe zur Anwendung, dass es bei einem Vereinswechsel im Zeitraum Juli bis

September desselben Jahres zu keiner Stehzeit von 10 Tagen kommt; die Aktiven sind mit dem Tag des Einlangens der Ummeldung in der Passzentrale des ÖBGV für ihren neuen Verein spielberechtigt.

Die Wechselfrist ist vom 01.08. bis 31.08. und vom 01. 12. bis 31. 12. des laufenden Jahres.

Die Spielberechtigung für den Verein beim neuen Aktivmitglied wird mit 01. 01. oder 01. 09. erteilt (am ersten Tag nach Ende der Wechselfrist).

Bis zur Spielberechtigung für seinen neuen Verein ist die Spielberechtigung für den bisherigen Verein nur dann gegeben, wenn der Spieler dort noch Mitglied ist.

Im Formblatt VDS 27 "An-Um-Abmeldungen" und im Spielerpass unter "Anmeldung" gibt die Passzentrale des ÖBGV das Datum der Spielberechtigung an.

3.9 Passverlängerung:

Die Pässe für Nichtabgemeldete Spieler (Stichtag ist jeweils der 31.12. des Jahres) werden automatisch für ein Jahr verlängert.

4. Verfügungsrecht über Spielerpässe

4.1 Ausgestellte Spielerpässe sind grundsätzlich Eigentum des Österreichischen Bahngolfsporverbandes. Sie können im Einzelfall und allgemein jederzeit auf Beschluss des ÖBGV-Bundesvorstandes zurückgerufen werden.

4.2 Die ÖBGV-Passzentrale ist berechtigt, einzelne Pässe zur Feststellung und Bereinigung von Unstimmigkeiten sowie für zusätzliche Eintragungen jederzeit anzufordern. Eine gleichzeitige Anzeige hat durch die Passzentrale an die Technische Kommission des ÖBGV zu erfolgen.

Turniertermine sind jedoch weitgehendst zu berücksichtigen.

4.3 Gültige Spielerpässe sind sorgfältig aufzubewahren und vor Beschädigung und Verunreinigung zu schützen.

4.4 Erlischt eine Mitgliedschaft eines Verbandes oder Vereines, so sind die gültigen Spielerpässe der Mitglieder sofort der ÖBGV-Passzentrale zuzusenden.

4.5 Eine Nichtfreigabe eines Spielers ist vom Verein schriftlich der Landesverbands-Passzentrale sowie der ÖBGV-Passzentrale anzuzeigen und zu begründen.

4.6 Beim Antrag auf ABMELDUNG ist der Spielerpass unbedingt beizulegen.

Kann er mit Datum der Abmeldung nicht beigebracht werden, muss eine Kopie des Zahlscheines für den Passverlust (nach der jeweils gültigen Gebührenordnung) beigelegt werden.

Der Verein haftet gegenüber dem ÖBGV für die Spielerpässe seiner Lizenzspieler.

4.7 Zurückgegebene Pässe, die lediglich durch Beantragung einer erneuten Spielberechtigung wieder gültig werden können, sind von der ÖBGV-Passzentrale mindestens bis zum Ablauf von drei Jahren im Anschluss an das Jahr der Rückgabe aufzubewahren.

5. Schlussbestimmungen

5.1 Änderungen im Spielerpass darf nur die ÖBGV-Passzentrale durchführen.

Eigenmächtige Änderungen machen den Spielerpass ungültig und ziehen eine Strafsanktion nach sich.

5.2 Namens- und Adressänderungen sind sofort mit einem neuen Anmeldeformular (VDS 27) der ÖBGV-Passzentrale zu melden.

5.3 Alle in dieser ÖBGV-Spielerpassordnung nicht gesondert erfassten Bestimmungen und Regelungen werden durch den Bundesvorstand des ÖBGV einvernehmlich mit der ÖBGV-Passzentrale geregelt.

5.4 Jeder Landesverband des ÖBGV hat ein eigenes Konto für seine Landesverbandspasszentrale zu eröffnen.